

Institut für Sprachen und Literaturen
Abteilung Vergleichende Literaturwissenschaft
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innrain 52/IV
A-6020 Innsbruck

ABSCHLUSSBERICHT

des E-Learning-Projektes 2011.219

„IVL intermedial“.

Medial unterstützte Lehre im MA-Studium „Vergleichende Literaturwissenschaft“.

Der Bericht wurde erstellt von den ProjektleiterInnen:

Dr. Dunja Brötz,

Dr. Beate Eder-Jordan.

Innsbruck, am 20. Juli 2011

1. Zielsetzungen:

Grundsätzlich gilt es festzuhalten, dass der Forschungsbereich „Intermedialität“ (neben „Literaturtheorie“ und „Interkulturalität“) zu den drei wesentlichen Lehre- und Forschungsschwerpunkten der Innsbrucker Vergleichenden Literaturwissenschaft (IVL) zählt. Komparatistische Intermedialitätsforschung setzt literarische Werke in Bezug zu anderen Kunstformen und Medien wie bildende Kunst, Film, Fotografie, Musik, Tanz aber auch Video- und Computerkunst. Für Lehrveranstaltungen, die sich eben diesen mediale Grenzen überschreitenden Analysen widmen, ist der Einsatz verschiedener Medientexte schon seit langem unerlässlich.

Das Projekt „IVL intermedial“ verfolgte drei Ziele: Zunächst sollte das umfangreiche Text- und Videoarchiv, das im Verlauf der jahrzehntelangen Lehr- und Forschungstätigkeit von Prof. Klaus Zerinschek an der Vergleichenden Literaturwissenschaft entstanden ist, weiter digitalisiert und archiviert werden. Mit dieser Tätigkeit wurde bereits in den letzten Semestern im Rahmen der e-Learning-Projekte 2009.129, 2009.130, 2009.160, 2010.176 und 2010.195 begonnen, wobei bereits eine große Zahl von Videokassetten und Texten digitalisiert werden konnte. Diese Lernmaterialien können in Zukunft gezielt für den interaktiven Unterricht im Rahmen intermedial ausgerichteter LVs genutzt werden. Die bereits in den früheren E-Learning-Projekten begonnene Video-Digitalisierung wurde im Rahmen des Projektes 2011.219 von Valentin Völkl weiter geführt.

Das zweite Ziel des Projektes bestand in der Realisierung zweier Filme, die aus den im Sommersemester 2011 abgehaltenen Lehrveranstaltungen „Romani and Traveller Studies“ (LV-Leiterinnen: Dr. Beate Eder-Jordan und Prof. Dr. Erika Thurner) und „Tanz als Text / Tanztheater / Tanztheorie“ (LV-Leiterin: Dr. Dunja Brötz) hervorgingen. Beide Filme wurden von Daniel Dlouhy erstellt, der neben Valentin Völkl und Philipp Sperner als dritter E-Learning-Mitarbeiter am Projekt mitwirkte. Daniel Dlouhy filmte im Rahmen der Ringvorlesung „Romani and Traveller Studies“ eine Reihe von Gastvorträgen und Interviews, aus denen ein ca. 50minütiger Film hervorging. Der Film wird im August 2011 fertiggestellt. Im Rahmen der LV „Tanz als Text“ filmte er einen Gastvortrag der KünstlerInnen Ewald Kortschieder (Autor und Regisseur), Manuela Kerer (Komponistin), Riccardo Meneghini (Choreograph und Tänzer) und Brigitte Hochrainer (Musikerin), sowie die Premiere der Tanz-Theater-Musik-Performance „Inventur“, die am 22.6. im Künstlerhaus Büchsenhausen stattfand und von Dunja Brötz organisiert wurde. Daniel Dlouhy ist gerade dabei, dieses Material zu schneiden und wird bis Ende August 2011 einen ca. 75minütigen Film über die

Premiere von „Inventur“ erstellen und einen ca. 60minütigen Begleitfilm zur Entstehung von „Inventur“, der v.a. aus dem Material des Gastvortrages hervorgegangen ist.

Als drittes Ziel des Projektes sollten die beiden studentischen Mitarbeiter Valentin Völkl und Philipp Sperner die Studierenden und Lehrenden der Vergleichenden Literaturwissenschaft beim Umgang mit der neuen Lernplattform OLAT unterstützen. Sie standen den Studierenden für Fragen und bei der Lösung von Problemen zur Verfügung und machten eine Reihe von Filmen, die in verschiedenen LVs benötigt wurden, als Stream für die Studierenden über OLAT zugänglich. Die von Valentin Völkl und Philipp Sperner betreuten Lehrveranstaltungen sind unter 2.1. eigens aufgelistet. (Vgl. Tabelle S. 4).

Valentin Völkl und Philipp Sperner übernahmen außerdem aus eigener Initiative die Restrukturierung der am FABS-Server der LFU abgelegten digitalisierten Texte der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Diese Texte waren in der Vergangenheit als einzelne Dateien abgelegt worden, wodurch das Bandlaufwerk, da die Dateien sehr viel Speicherplatz benötigten, stark beansprucht wurde. Um nun diese Beanspruchung zu reduzieren und die Downloadzeit für mehrere, gleichzeitig benötigte Texte zu verringern, fassten Valentin Völkl und Philipp Sperner die einzelnen Dateien in Zip-Ordnern zusammen und ordneten die ca. 440 Texte am FABS-Server neu nach Themengebieten. Bei dieser Gelegenheit wurde das Archiv auch auf fehlerhafte Dateien, sowie auf doppelt vorhandene und unvollständige Texte hin untersucht. Zusätzlich erstellten sie eine alphabetisch geordnete Liste aller Texte auf Google unter dem Link:

https://spreadsheets.google.com/spreadsheet/ccc?key=0AhAr8E9I09NDdGw0UFk1Z0wtR1hTSWINNkVkd2dfcVE&hl=en_US&authkey=CKy-xrIB#gid=0

Diese Liste wurde außerdem auch in einer Microsoft-Access-2007-Datei erfasst, in der mittels Suchfunktion die Texte und deren Ordner am FABS-Server leicht ausfindig gemacht werden können. Die Verschlagwortung der Texte in der Access-Datei erfolgte sowohl als Karteikärtchen als auch als alphabetisch geordnete Tabelle.

2. Studentische Mitarbeiter und OLAT-unterstützte Lehre:

Im Rahmen des Projekts betreuten die studentischen Mitarbeiter Philipp Sperner und Valentin Völkl 13 Lehrveranstaltungen. Sie standen v.a. den Studierenden zur Klärung von Fragen und Problemen mit der Lernplattform OLAT zur Verfügung, unterstützten die Lehrenden bei der Verwendung von OLAT und standen Gastvortragenden beim Einsatz verschiedener technischer Hilfsmittel wie Beamer, Lautsprecher, Tonanlagen etc. hilfreich zur Seite. Die Tabelle der betreuten Lehrveranstaltungen ist unter 2.1 eingefügt. Da die gesamte Abteilung

für Vergleichende Literaturwissenschaft im Wintersemester 2010/11 auf die neue Lernplattform OLAT umstieg, und der E-Campus ein wichtiges Standbein des Studiums darstellt, fungierten die studentischen Mitarbeiter als wichtiges Bindeglied zwischen Lehrenden und Studierenden. Auch dienten sie als Anlaufstelle für Fragen zur Einrichtung von Foren und Wiki-Blogs, digitalen Ankündigungen, digitalisierten Kursunterlagen und für Fragen zu Filmmaterial, das über OLAT zur Verfügung gestellt wurde.

2.1. Liste der von den studentischen Hilfskräften betreuten LVs:

LV-Nr./LV-Typ	Titel	Leiter/in
641201 / UE2 14-tägig	Literatur und Intermedialität I: Tanz als Text / Tanztheater / Tanztheorien	Dunja Brötz
641202 / UE2 Block	Literatur und Intermedialität I: Kriegsfilme	Martin Sexl
641203 / UE2 Block	Literatur und Intermedialität II: Film- und Kulturtheorien in künstlerischer Praxis	Dunja Brötz
641204 / UE2 wöch.	Literatur und Intermedialität II: Internationales Filmfestival Innsbruck	Helmut Groschup
641205 / VU2 wöch.	Literaturtheorie: Psychoanalytische Lektüren	Brigitte Rath
641206 / VU2 Block	Literaturtheorie: Roland Barthes	Martin Sexl
641208 / UE2 wöch.	Phänomene des Kulturkontakte: Orientalismus	Sebastian Donat
641209 / UE2 wöch.	Kulturkontakt konkret: Tirol und das Fremde	Beate Eder-Jordan
641210 / SE2 wöch.	Seminar Intermedialität: Parodie	Sebastian Donat
641211 / UE2 14-tägig	Literaturvermittlung: Ästhetische Erfahrung	Martin Sexl
641212 / UE2 wöch.	Literatur-, Medien- und Kulturtheorien: Roman Jakobson zwischen Sprach- und Literaturwissenschaft	Sebastian Donat Manfred Kienpointner
641213 / UE2 wöch.	Weltliteratur und Übersetzungsfragen: Pseudoübersetzungen	Brigitte Rath
641215 / UE2 Block	Gender Studies: Erregende Sprache - Tabus als Instrumente der Subversion?	Julia Prager

2.2. Unterstützung von Studierenden und Lehrveranstaltungen:

Für die LV „Kulturkontakt konkret: Tirol und das Fremde“ digitalisierte Valentin Völkl zwei Langfilme, für die LV „Literatur und Intermedialität I: Kriegsfilme“ fünf Spielfilme. Er bereitete diese für die Verwendung auf OLAT auf und machte sie anschließend den Studierenden zugänglich, indem er sie mit dem e-Campus verlinkte. Außerdem fertigte er einige DVDs für diejenigen Studierenden an, die Probleme damit hatten, die Filme über den Streaming Server anzusehen. Im Rahmen der LV „Gender Studies: Erregende Sprache - Tabus als Instrumente der Subversion?“ digitalisierte er 13 Texte und bereitete diese für die Verwendung auf OLAT auf. Zusätzlich sorgte er für die reibungslose technische Betreuung von Studierenden und Lehrenden, stand für Fragen zu OLAT zur Verfügung und half bei der Lösung von Problemen mit der Lernplattform.

Philipp Sperner übernahm ebenfalls eine Reihe von Aufgaben bei der Betreuung der LV-Kurse auf OLAT: Er lud mehrere Textdateien für die LVs „Literaturtheorie: Roland Barthes“ und „Literatur und Intermedialität II: Film- und Kulturtheorien in künstlerischer Praxis“ hoch und verlinkte Literatur und Filmausschnitte im Internet mit den OLAT-Seiten der Kurse „Literatur und Intermedialität I: Tanz als Text / Tanztheater / Tanztheorien“ und „Literaturvermittlung: Ästhetische Erfahrung“. Für die LVs „Literatur und Intermedialität II: Film- und Kulturtheorien in künstlerischer Praxis“ und „Literatur und Intermedialität I: Tanz als Text / Tanztheater / Tanztheorien“ digitalisierte er außerdem insgesamt fünf Langfilme, bereitete diese für die Verwendung auf OLAT auf und verlinkte sie anschließend mit dem e-Campus, um sie den Studierenden zugänglich zu machen. Von diesen Filmen erstellte er außerdem jeweils drei DVDs. Er betreute die Studierenden beim Umgang mit OLAT, fügte für einige LV-LeiterInnen zusätzliche TeilnehmerInnen in den Kurs ein und gab Hinweise auf Veranstaltungen über das OLAT-interne Mitteilungen-Tool. Auch lud er ca. 15 neue Texte auf den FABS-Server und betreute Studierende, Lehrende und Gastvortragende bei der Verwendung technischer Geräte wie PC, Audiogeräten und Beamern in den LVs.

Gemeinsam führten Valentin Völkl und Philipp Sperner eine Restrukturierung der auf dem FABS-Server abgelegten Dateien der Vergleichenden Literaturwissenschaft durch. Da digitalisierte Texte in der Vergangenheit als einzelne Dateien am FABS-Server abgelegt waren, wurden die Bandlaufwerke stark beansprucht. Um diese Beanspruchung zu verringern und die Downloadzeit für mehrere gleichzeitig benötigte Texte zu verkürzen, fassten die studentischen Mitarbeiter die einzelnen Dateien in Zip-Ordnern zusammen und ordneten die insgesamt 440 Textdateien neu nach Themengebieten. Dabei untersuchten sie das Archiv auf fehlerhafte Dateien, sowie auf doppelt vorhandene und unvollständige Texte. Für die

Lehrenden erstellten sie eine online verfügbare Übersichtsliste sowie eine Access-Datei, anhand derer leicht erkennbar ist, in welchem Zip-Ordner sich die benötigte(n) Datei(en) befinden.

2.3. Erstellung der Filme „Romani and Traveller Studies“ und „Inventur“:

Daniel Dlouhy wurde im Rahmen des Projektes „IVL intermedial“ angestellt, um zwei Filme für die künftige Lehre zu erstellen, die sich mit wesentlichen Lehreschwerpunkten der Vergleichenden Literaturwissenschaft – jenem der „Interkulturalität“ und jenem der „Intermedialität“ – beschäftigen. Beide Filme werden in Zukunft in verschiedenen Lehrveranstaltungen eingesetzt werden. Der erste Film ging aus den mitgefilmten Vorträgen der Ringvorlesung mit Tagung „Romani and Traveller Studies. Identitäten im Wandel“ (WS 2010/11) und den mit den Vortragenden geführten Interviews hervor. Der Film ist ca. 40 Minuten lang. Im Rahmen des Projektes führte Daniel Dlouhy noch zwei Interviews mit den LV-Leiterinnen Beate Eder-Jordan und Erika Thurner und begann danach mit der Postproduction. Der Film wird im August 2011 fertiggestellt und den Verantwortlichen der Abteilung für Neue Medien (Frau Lili Taferner und Herrn Andreas Brigo) von Daniel Dlouhy übergeben werden. Der Film wird künftig v.a. in den LVs von Beate Eder-Jordan aber auch in jenen von Erika Thurner (Politikwissenschaft) eingesetzt werden und lässt sich damit auch auf interdisziplinärer Ebene verwenden.

Der zweite Film entstand im Rahmen der LV „Tanz als Text / Tanztheater / Tanztheorien“ von Dunja Brötz. Daniel Dlouhy zeichnete am 29. März 2011 einen 90minütigen Gastvortrag der intermedial arbeitenden KünstlerInnen Ewald Kortschieder, Manuela Kerer, Brigitte Hochrainer und Riccardo Meneghini auf, der in der Lehrveranstaltung von Dunja Brötz gehalten wurde. Die KünstlerInnen gaben dabei auch praktische Beispiele für ihre Arbeit und tanzten und spielten Teile aus der Tanz-Theater-Musik-Performance „Inventur“ vor. Bei „Inventur“ handelt es sich um ein Projekt, das Theater, Tanz, Musik und Schauspiel im multimedialen Prozess miteinander verbindet. Den Studierenden soll mit diesem Film v.a. die praktische, intermediale Arbeit zeitgenössischer KünstlerInnen vermittelt werden. Am 22. Juni 2011 fand im Künstlerhaus Büchsenhausen die Premiere von „Inventur“ statt, die Daniel Dlouhy ebenfalls mitfilmte. Daniel Dlouhy wird den Film bis Ende August fertiggestellt haben und den Verantwortlichen der Abteilung für Neue Medien übergeben. Auch dieser Film wird in späteren LVs kontinuierlich zum Einsatz kommen, da er zur praktischen Veranschaulichung intermedialer Theorien aus verschiedenen

künstlerischen Perspektiven (Verbindung von Literatur, Tanz, Musik und Schauspiel) dienen kann.

2.3.1. Detaillierte Beschreibung des Arbeitsprozesses (Erstellung der Filme):

Aus der LV „Literatur und Intermedialität I: Tanz als Text/ Tanztheater / Tanztheorien“ gehen zwei eng miteinander verknüpfte Filme hervor. Die Verbindung zwischen den beiden Filmen kam zustande, da sich beide demselben Tanzprojekt „Inventur“ widmen und beide auch in Kombination für die Lehre benutzt werden können. Der erste Film bildet eine Zusammenfassung der Idee, die hinter dem Tanzprojekt steht, und dauert ca. 60 Minuten. Dieser besteht hauptsächlich aus einer Aufnahme eines 90minütigen Gastvortrages, der im Rahmen der LV stattfand. Der zweite Film ist ein filmisches Dokument der Premiere im Künstlerhaus Büchsenhausen und dauert genau so lange wie die Vorstellung selbst, nämlich 75 Minuten. Beide Filme werden teilweise mit Interviews mit dem Tänzer, dem Regisseur, der Schauspielerin, der Musikerin und der Komponistin unterlegt. Die Interviews werden auch als reine Tondokumente verwendbar sein.

- Arbeitsschritte:
- Aufzeichnung des Gastvortrages im Rahmen der LV:
 - Entlehnung der Geräte
 - Aufzeichnung der Premiere mit zwei Kameras
 - Gespräche mit den Künstlern
 - Überlegungen der filmischen Umsetzung der Premiere + Gespräche
 - Tonaufnahmen
 - Interviews
 - Digitalisierung des gefilmten Materials
 - Videoschnitt der beiden Filme
 - Tonkorrekturen (Tonprobleme bei Aufzeichnung des Gastvortrages)
 - Erstellung der Filme auf DVD
 - Erstellung der Tondokumente

Aus der Ringvorlesung „Romani und Traveller Studies. Identitäten im Wandel“, die im WS 2010/11 abgehalten wurde, geht ein weiterer Film für die Lehre hervor. Es wurden über 23 Interviews im Laufe des WS 2010/11 mit allen Gastvortragenden, die im Rahmen der LV gesprochen haben, geführt. Diese Interviews werden auf eine DVD gebracht, wobei jedes Interview angesteuert werden kann, damit es einfacher für die Lehre verwendet werden kann.

Ebenfalls wurden zwei einführende Interviews mit den LV-Leiterinnen Beate Eder-Jordan und Erika Thurner im Rahmen des Projektes „IVL intermedial“ neu aufgezeichnet.

- Arbeitsschritte:
- Digitalisierung (verschiedene Formate – verschiedene Kameras)
 - Terminabsprache und vorbereitende Gespräche
 - Videoschnitt
 - Entlehnung der Geräte
 - Soundkorrekturen (teilweise nicht möglich – verursacht durch beschädigtes Equipment)
 - Erstellen der DVD (inkl. Kapitel)

3. Digitalisierung von Filmen und Texten:

Die Digitalisierung der Filmmaterialien wurde von Valentin Völk l entweder zuhause oder direkt in den Räumen der Abteilung für neue Medien und Lerntechnologien durchgeführt. Da nicht alle zur Digitalisierung vorgesehenen Videokassetten während der Laufzeit der Vorprojekte 2009.130, 2009.160, 2010.176 und 2010.195 bearbeitet werden konnten, wurde im Rahmen des Projektes 2011.219 v.a. mit der Digitalisierung jener Videos fortgesetzt, deren Priorität in den Vorprojekten geringer eingestuft worden war.

Außerdem wurden dringend für die Lehre benötigte VHS-Bänder und Filme (Vgl. 2.2.) vorgezogen, die von den Lehrenden an die studentischen Mitarbeiter übergeben wurden. Die VHS-Bänder wurden zuerst im avi-Format eingelesen und anschließend ins rm-Format umcodiert. Anschließend erfolgte die Übertragung auf den Bandserver. Auf Grund des hohen Zeitaufwands bei der Digitalisierung konnten aus dem Archiv von Prof. Zerinschek nur 9 VHS-Kassetten neu eingelesen, für die Verwendung am Streaming-Server vorbereitet und archiviert werden. Fallweise wurden auch einige der Filme den Lehrenden für ihre LVs bereits als Hardcopy (DVD) zur Verfügung gestellt.

4. Schwierigkeiten:

Aufgrund der intensiven Nutzung von audio-visuellen Medien in Lehrveranstaltungen der Vergleichenden Literaturwissenschaft war OLAT eine wichtige logistische Hilfe und wurde von den Studierenden überwiegend positiv aufgenommen, einige technische Mängel und Ausfälle wurden jedoch noch kritisiert.

Die Digitalisierung der VHS-Kassetten aus dem Archiv von Prof. Zerinschek ging vergleichsweise gut voran, der benötigte Zeitaufwand ist wegen der langen Rechenzeiten und

der notwendigen Sichtung des Materials zur Archivierung und Überprüfung auf Verwendbarkeit trotzdem noch recht hoch.

5. Projektabschluss, Ausblick:

Im Zuge des Projekts wurden insgesamt 9 Videokassetten aus dem Archiv der Innsbrucker Vergleichenden Literaturwissenschaft (= Lehrmaterialen aus dem Bestand von Prof. Dr. Klaus Zerinschek) digitalisiert und kartiert, sowie 9 Filme für die Lehrveranstaltungen „Kulturkontakt konkret: Tirol und das Fremde“, „Literatur und Intermedialität I: Kriegsfilme“, „Literatur und Intermedialität I: Tanz als Text / Tanztheater / Tanztheorien“ und „Literatur und Intermedialität II: Film- und Kulturtheorien in künstlerischer Praxis“ digitalisiert, aufbereitet, kartiert und auf OLAT für die Studierenden zugänglich gemacht.

Die beiden im Rahmen des Projektes entstandenen Filme „Romani und Travellers Studies. Identität im Wandel“ und „Inventur. Eine Tanz-Theater-Musik-Performance in Form eines szenischen Essays“ werden künftig v.a. in jenen Lehrveranstaltungen eingesetzt, die dem Forschungs- und Lehreschwerpunkten „Interkulturalität“ und „Intermedialität“ zuzurechnen sind. Der Film über das intermediale Tanz-Theater-Projekt „Inventur“ kommt z.B. bereits im kommenden Wintersemester 2011/12 in der LV „Komparatistische Intermedialitätsforschung. Eine Bestandsaufnahme“ von Dunja Brötz zum Einsatz. Er soll den Studierenden vermitteln, wie die Verbindung zwischen verschiedenen Kunstformen und Medien in der gegenwärtigen künstlerischen Praxis verstanden und umgesetzt wird.